

düne das vorherrschende Insekt überhaupt. Auf den anderen schleswig-holsteinischen Nordseeinseln fehlt sie (auch auf den Binnendünen Föhr's!), in den Dünen der Ostsee wird sie durch *Formica fusca* L. vertreten. Ihre weitere Verbreitung beschränkt sich in Mitteleuropa auf einige Binnendünen sowie die schmalen Streifen zusammenhängender Flußsande größerer Ströme.

Formica picea NYL. Die Verbreitung dieser typischen Moorameise wird in unserem Gebiet noch einige Überraschungen bringen. Bisher aus dem Eidelstedter Moor (WAGNER) und dem Satrupholmer Moor (EMEIS) bekannt, ergaben einige Stichproben weitere Vorkommen in dem kleinen Wennebecker Moor, der Bordelumer Heide und einem kleinen Moor bei Bredstedt. Auf diese Art wäre weiterhin besonders zu achten. Sie lebt in feuchten Sphagnumbülten und ist an ihrem schwarzen Glanz gut zu kennen.

Stenamma westwoodi WESTW. 1 Arbeiter, Schmielau 3. 9. 1948. leg. W. TISCHLER. Das einzige bisher aus Schleswig-Holstein bekannte Stück dieser Art befand sich zusammen mit einigen Arbeitern von *Ponera punctatissima* ROGER (siehe ZACHAU: *Bombus* 61/62, No. 472, 1950), unter einer Kollektion von Herrn Prof. W. TISCHLER. Die Art ist neu für Schleswig-Holstein. Ihre europäische Verbreitung ist sehr zerrissen. Nur in Belgien und Nordfrankreich ist ein größeres zusammenhängendes Verbreitungsgebiet. In Deutschland ist sie nur wenige Male gefunden, meist nur Einzeltiere. Die nächsten Fundorte sind Potsdam (WANACH) und einige Stellen im Rheinland.

Einige bemerkenswerte Schwebfliegen aus Schleswig-Holstein

Von Hermann REMMERT.

In den Jahren 1950 und 1951 sammelte ich Dipteren für das Zoolog. Museum Kiel. Dabei wurden u. a. einige bemerkenswerte Schwebfliegen (Syrphidae) erbeutet.

Paragus tibialis FALLÉN. R. REMANE fing am 1. 6. 1951 mehrere an der Vogelkoje Kampen auf Sylt. Am 6. 6. 51 erbeutete ich ein Expl. bei Lebrade, am 29. 6. 51 eines bei Ratzeburg. Die Fänge liegen viel früher als die von KROBER (1930) angegebenen.

Platychirus fulviventris MARQUARDT. M. BONNESS erhielt 2 Männchen bei seinen biocönotischen Studien bei Waterneversdorf (Juni 1951).

Eriozona syrphoides (FALLÉN). R. REMANE fing 1 Expl. am 30. 5. 50 am Lebrader Moor. Die Art scheint bisher sonst nicht in Schleswig-Holstein gefangen zu sein.

Xantogramma citrofasciatum (DEGNER). Am 23. 5. erbeutete ich 1 Expl. bei Weißenhaus. Auch für diese Art nennt KROBER (1930) keinen Fundort aus Schleswig-Holstein.

Microdon mutabilis L. R. REMANE fing am 17. 6. 1951 ein Tier im Lebrader Moor. KROBER (1930) nennt als Fundorte nur die engere Umgebung Hamburgs und Dänemark.

Eristalis germanica SACK und *E. arbustorum* (L). Bei biocönotischen Fängen bei Waterneversdorf erbeutete BONNESS 1951 fast doppelt so viele *E. germanica* als *arbustorum*. Im allgemeinen scheint *germanica* etwas seltener zu sein. Bei Hannover konnte ich unter mehreren hundert *arbustorum* bisher nur 2 *germanica* nachweisen, dort scheint die Art also weit spärlicher vorzukommen.

Tubifera hybrida LOEW. Im Jahre 1951 glückten uns 2 Fänge dieser Art in Schleswig-Holstein: am 23. 5. 51 bei Weißenhaus, am 28. 8. 51 bei Eckernförde (P. OHM.). Auch in Niedersachsen konnte ich sie nachweisen (7. 8. 50 bei Eschede-Lüneburger Heide, 9. 9. 51 Ahlter Wald bei Hannover). KROBER (1930) kennt sie nicht, EMEIS (1930) hat sie bereits in Schleswig-Holstein gefangen.

Cinxia borealis (FALLÉN). Die Art ist mancherorts häufig, so am 15. 6. 51 im Reher Kratt (G. SARNIGHAUSEN). In der Lüneburger Heide bei Ulzen traf ich sie noch am 29. 9. 51 massenhaft an, auch KROBER (1930) erbeutete sie noch am 9. 10. Die Flugzeitangaben von SACK in DAHL sind also viel zu eng.

Cinxia lappona (L). G. SARNIGHAUSEN erbeutete unter vielen *C. borealis* am 15. 6. 51 ein Stück im Reher Kratt. KROBER (1930) nennt sie für die Umgebung von Hamburg und Dänemark.

Cynorrhina fallax (L). Auf Himbeersträuchern bei Mölln erbeuteten G. SARNIGHAUSEN und ich am 30. 6. 51 je 1 Expl. dieser auffälligen Art. KROBER (1930) nennt sie — ebenfalls von Himbeersträuchern — von Bremen, Syke und Dänemark.

Temnostoma vespiforme (L). Dr. G. PREUSS erbeutete am 12. 6. 51 ein Stück am Zoologischen Institut in Kiel. Die Art gehört zu unseren seltensten Fliegen überhaupt.

Tropidia scita HARRIS. Die Art scheint etwas halophil zu sein. Im Binnenland konnten wir sie nur von kleinen Mooren aus der Umgebung von Plön nachweisen (R. REMANE). Dagegen fanden wir sie an der Küste manchmal häufig, so R. REMANE Ende Mai auf Sylt, ich am 23. 5. 51 bei Heiligenhafen.

Sphaerophoria loewi ZETTERSTEDT. Auf weißen Seerosen auf dem Schmalsee bei Mölln. 28. 8. 50. Fast jede Blüte war mit 6—8 Tieren besetzt (A. REMANE). SACK schreibt über die Art: „Zwischen den Halmen von *Phragmites communis* und auf *Butomus umbellatus* im Donaugebiet, in der Mark und in Pommern“. Die Bestimmung bestätigte Professor Dr. EMEIS.

Zur Land-Süßwasser- und Brackwassermolluskenfauna der nordfriesischen Inseln

Von Siegfried JAECKEL jun., Kiel.

Die Molluskenfauna der Nordfriesischen Inseln ist nur unvollkommen bekannt. Daher seien hier eigene Funde, sowie solche von Dr. K.-J. BOCK zusammen mit denen in der Literatur niedergelegten Funden angeführt. Es bedeutet: B = BOETTERGER; D = DEGNER; F = FRIEDEL; Z = ZIMMERMANN (s. Literaturverzeichnis).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [1_1](#)

Autor(en)/Author(s): Remmert Hermann

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Schwebfliegen aus Schleswig-Holstein 14-15](#)